

MEDIZINCAMPUS WOLFSBURG DER UNIVERSITÄTSMEDIZIN UMG

Version: vom 01.10.2025

Klinikum Wolfsburg | Sauerbruchstraße 7 | 38440 Wolfsburg

NAME, Vorname des Kindes	Geburtsdatui	m	Dr. med. Peter Möller Ärztlicher Leiter
Straße, Wohnort Bitte vom zuweisenden Ohne diese <u>Seite</u> und ei kann die Anmeldung nid Bitte den Überweisungs Bitte unterschreiben Sid	nen <u>gültigen Überweist</u> cht entgegengenommer schein bereits jetzt im	<u>ungsschein</u> n werden! Original beifügen!	Zentrum für Entwicklungsdiagnostik und Sozialpädiatrie Tel. 05361 80-1389 Fax 05361 80-1421 zeus@klinikum.wolfsburg.de Frühförderstelle am ZEUS Tel. 05361 80-1685 Fax 05361 80-1686 ffamzeus@klinikum.wolfsburg.de
Anmeldung für: Akut EEG-Sprechs Allgemeine Anmeld			
Medizinische Fragestell Konzentration Verhalten Lernstörung Autismus Hyperaktivität Regulationsstörung Emotionale Auffällig	☐ Sprachente ☐ Motorische ☐ Globale Er ☐ Epilepsie ☐ Spastische ☐ Neuromusi gkeiten ☐ Syndromal	wicklung e Entwicklung ntwicklungsstörung e Bewegungsstörung kuläre Erkrankung e Erkrankung	☐ Orthesen ☐ Hilfsmittel ☐ Asymmetrie
Sonstige Fragestellungen/Anmer	kungen/Ergänzungen/Gesicherte E	Diagnosen:	
Wichtige Vorbefunde: Freitext			
Datum:	Stempel	<u>Unters</u>	schrift:
Wird vom ZEUS ausgefüllt!!!: Eingang am:	Angesehen:	NV bei:	NV am:
Bemerkungen		Dringlichkeit hoch □	Unterschrift beider Sorgeberechtigter □

Bitte Seiten 2-14 von den Eltern / sorgeberechtigten Personen ausfüllen lassen:

Anmeldebogen ZEUS (0 bis 17 Jahre)

ZEUS - Zentrum für Entwicklungsdiagnostik und Sozialpädiatrie – Sauerbruchstr. 5A – 38440 Wolfsburg(Die Angaben werden entsprechend der ärztlichen Schweigepflicht streng vertraulich behandelt)

Bitte füllen Sie den Aufnahmefragebogen für die Aufnahme im ZEUS so vollständig wie möglich aus. Wichtig: <u>Terminvergabe erfolgt erst nach Arztunterschrift und Rücksendung des gesamten Bogens/Anlage!</u>

Geburtsdatum:Geburtsort/-lan	nd:
Aktuelle Anschrift:	
Tel. der Familie privat:	<u> </u>
Tel. Vater/Sorgeberechtigter dienstl./mobil:	
Tel. Mutter/Sorgeberechtige dienstl./mobil:	
E-Mail:	
Überweisender Arzt (Anschrift u. TelNr.):	
Ist oder war das Kind in Betreuung in einem anderen SPZ?	□ Nein □ Ja
Wenn ja, in welchem?	
Sind Geschwisterkinder im ZEUS in Behandlung? Wenn ja, bitte	Namen und Geburtsdatum angeben:

Vorstellungsanlass

Elterneinschätzung

In welchen Bereichen sehen Sie bei Ihrem Kind Prob	oleme?
□ motorische Entwicklung	□ Schlafverhalten
□ Sprachentwicklung	☐ Epileptische Anfälle
□ Schulleistungen	□ Ernährung
□ Intelligenzentwicklung	□ Bauchschmerzen / Verdauungsprobleme
□ Wachstum und Körperbau	□ Gelenkschmerzen / Rheuma
□ Verhalten	□ Kopfschmerzen
□ Andere	I
Können Sie die aktuellen Probleme genauer beschre	eiben? Was sind Ihre Sorgen?
Welche Untersuchungen und Hilfen erwarten Sie?	

II. Medizinische Eigen- und Familienanamnese

<u>Schwangerschaft</u>					
Die wievielte Schwangerschaft war es? Gab es Fehlgeburten oder Schwangerschaftsabbrüche? Wenn ja, wann? Wie viele? Wie alt war die Mutter bei der Geburt des Kindes?	Nahm die Mutter während der Schwangerschaft Medikamente ein? □ Nein □ Ja Wenn ja, welche? >				
Hat die Mutter während der Schwangerschaft geraucht? ☐ Nein ☐ Ja	ein □ Ja │ Drogen genommen? □ Nein □ Ja				
Zeigten Ultraschall- oder Fruchtwasser (z. B. Menge) Auffälli	gkeiten? □ Nein □ Ja				
Wenn ja, welche?					
Bestanden in der Schwangerschaft besondere Belastungen o	oder Krankheiten: □ Nein □ Ja				
□ Blutungen / drohende Fehlgeburt	□ Zuckerkrankheit				
□ Hoher Blutdruck	□ Seelische Belastungen				
□ Infektionskrankheiten	□ Andere				
□ Operationen	Wenn ja, welche?				
Haben Sie Kindsbewegungen wahrgenommen?					
Wie erlebten Sie Ihre Schwangerschaft?					
<u>Geburt</u>					
In welchem Krankenhaus hat die Mutter entbunden?					
Entbindung: in der Schwangerschaftsw	oche errechneter Termin:				
Gab es Erschwernisse bei der Geburt wie z.B.					
	erschnitt 🗆 Saugglocke 🗅 Zangenentbindung				
Beschreiben Sie ggf. genauer:					
Neugeborenes (Vergleiche U1/U2 im Vorsorgeheft) / bitte da	s Vorsorgeheft mitbringen!				
Gewicht g Länge	_ cm Kopfumfang cm				
Apgarwerte/	pH-Wert				
Wurde Ihr Kind nach der Geburt stationär behandelt?	□ Nein □ Ja				
Wenn ja, wo und weshalb?					

- 1 6 10	- 14 C C C C C C C C C C C C C C C C C C	- D	□ Nein □ Ja, weld	
Infektionen	□ Krampfanfälle	□ Beatmung	□ andere:	
rlebten Sie Ihr Kind ⊐ sehr ruhig	d eher als □ unauffällig	□ sehr unruh	ig □ gab es andere	Auffälligkeiten?
rnährung	- I Noise	- I- I		
Wurde Ihr Kind ges Wenn ja, wie lange Wann erhielt es dei	?	□ Ja	Aktuelle Ernährung: ☐ Normale Mischkost ☐ Vegan	☐ Vegetarisch ☐ Andere:
Essverhalten: unproblematisc wechselhaft	;h		□ mäkelig / eingeschränk	t
/elche ernsteren <u>Er</u>	rkrankungen oder <u>Operat</u> i	ionen hat Ihr Kind	bisher durchgemacht (wan	n und wo)?
า welcher Klinik wur	rde Ihr Kind stationär beha			ung?
Anschrift der Klinik		von – bis	Wegen welcher Erkrank	
Anschrift der Klinik		von – bis	wegen weicher Erkrank	
Anschrift der Klinik		von – bis	wegen weicher Erkrank	
Bei welchen Ärzten d	oder Psychologen wird / v ziner, Kinderarzt, Augena	wurde Ihr Kind mit		
Bei welchen Ärzten o z.B. Allgemeinmediz	oder Psychologen wird / v ziner, Kinderarzt, Augena sstelle)	wurde Ihr Kind mit	behandelt?	chologe, Psychiater,
Bei welchen Ärzten d z.B. Allgemeinmediz Erziehungsberatungs Fachrichtung	oder Psychologen wird / v ziner, Kinderarzt, Augena sstelle)	wurde Ihr Kind mit arzt, Hals-Nasen-C Wann?	behandelt? Dhren-Arzt, Orthopäde, Psyd Wegen welcher Erkrank	chologe, Psychiater,
Bei welchen Ärzten d z.B. Allgemeinmediz Erziehungsberatungs Fachrichtung	oder Psychologen wird / v ziner, Kinderarzt, Augena sstelle)	wurde Ihr Kind mit arzt, Hals-Nasen-C Wann?	behandelt? Dhren-Arzt, Orthopäde, Psyd Wegen welcher Erkrank	chologe, Psychiater,
Bei welchen Ärzten d z.B. Allgemeinmediz Erziehungsberatungs Fachrichtung	oder Psychologen wird / v ziner, Kinderarzt, Augena sstelle)	wurde Ihr Kind mit arzt, Hals-Nasen-C Wann?	behandelt? Dhren-Arzt, Orthopäde, Psyd Wegen welcher Erkrank	chologe, Psychiater,
Bei welchen Ärzten d z.B. Allgemeinmediz Erziehungsberatungs Fachrichtung	oder Psychologen wird / v ziner, Kinderarzt, Augena sstelle)	wurde Ihr Kind mit arzt, Hals-Nasen-C Wann?	behandelt? Dhren-Arzt, Orthopäde, Psyd Wegen welcher Erkrank	chologe, Psychiater,

Allgemeine Entwicklung

Wann schlief es nachts durch? Monat	
Gibt es Probleme mit dem Schlafen? □ ja □ Nein ggf. kurz beschreiben	
Gibt es Probleme mit dem Stuhlgang? □ ja □ Nein ggf. kurz beschreiben	
Hat Ihr Kind öfter Schmerzen? □ ja □ Nein ggf. kurz beschreiben	
Medizinische Familienanamnese	
Blutverwandtschaft der Kindeseltern □ Nein □ Ja	
Sind in der Verwandtschaft Entwicklungsstörungen oder schwere Er Angaben! Wer? Was?)	
□ Anfallsleiden / Epilepsie / Fieberkrämpfe	□ Neurologische Erkrankungen:
□ Entwicklungsstörungen	□ Psychische Erkrankungen:
☐ Geistige Behinderung	□ Suchterkrankungen:
□ Genetische Erkrankungen:	□ Sonstige schwere Erkrankungen:
□ Muskelerkrankungen:	1

III. Therapien, Fördermaßnahmen und Sozialrechtliches

Welche Therapien erhält / erhielt Ihr Kind und wo? (z.B. Physiotherapie, Ergotherapie, Sprachtherapie/Logopädie, Psychotherapie)

W. I. T	Wann?	Behandlungsgrund / Schwerpunkt der Behandlung
Welche Therapie?	von – bis	
Hat Ihr Kind einen Behindertenausweis?		
	nn ja: welcher (Grad der Behinderung?
The state of the s	•	Merkzeichen?
	vveiche i	
Bekommen Sie Pflegegeld? / Pflegegrad □ Nein □ Ja	Pflegegrad	
	<u> </u>	
Hat Ihr Kind bisher Eingliederungshilfe erha etc.)?	lten (z.B. Frühförderu	ing, Schulbegleitung, autismusspezifische Therapie
In welcher Form?		
Seit wann?		
Bei Schulkindern: erhält Ihr Kind sonderpäd	agogischen Unterstü	
Wenn ja, welcher Bereich?		□ Sozial-emotional
☐ Geistige Entwicklung☐ Körperlich-motorisch		□ Sprache □ Andere:
Lernen		□ Andere.
Seit wann?		
War Ihr Kind bereits einmal zur Kur / Reha?	^y □ Nein	□ Ja
Wann und warum?		⊔ Ja
Haben Sie bisher Hilfen über das Jugendar	nt in Anspruch genom	nmen? □ ja □ Nein
Welche?		
Wann?		
Welches Jugendamt/welcher Träger?		

IV. Hilfsmittel

	he? · Kinderwagen s Dreirad oder Fahrrad	n □ Ja	 □ Hörgerät □ Mundplatte / Zahnspange □ Orthesen, z.B. Schienen □ Gehhilfen □ Sonstige: 	
			V. Familiensituation	
Lebt Ihr Kind	□ bei beiden Eltern	□ bei der Mutter	r □ beim Vater	
	$\hfill \square$ wechselnd, und zwar $\hfill _$			
	□ in einer Adoptivfamilie		□ in einer Pflegefamilie	
	□ in einer Einrichtung rgerecht bzw. die Vormunds		□ woanders, und zwar*	
geb. am:			Vorname:	
	ngehörigkeit:		Schulabschluss:	
Beruf:	chen Vaters:		Jetzige Tätigkeit:	
Name:			Vorname:	
geb. am:			Geburtsland:	
Jetzige Staatsa	ngehörigkeit:		Schulabschluss:	
Beruf:			Jetzige Tätigkeit:	
Familienstand:	ebenspartnerschaft	□ getrennt/gesch	shiadan	

Geschwister / Halbgeschwister / Stiefgeschwister: Schreiben Sie bitte die Namen aller Ihrer Kinder auf. Gibt es noch weitere Kinder, <u>die in der Familie leben</u>?

Name	Geburtsdatum	Kita/Schule/Ausb	ildung	besondere Pi oder Krankhe		leiblich?
Wie ist die derzeitig ☐ zu klein ☐	e Wohnsituation? ausreichend					
Ggf. beschreiben						
Hat Ihr Kind ein eige	enes Zimmer? Nein	□ Ja				
Sind sich die Eltern ggf. kurz beschreibe	in der Erziehung überwi en	egend einig?	□ ja □ l	Nein		
Sind noch weitere P Wenn ja, wer und in	Personen an der Erziehu welcher Form?	ng beteiligt (Große	ltern, ander	e Verwandte)?		ja □ Nein
,						
		<u>VI. L</u>	ernen ui	nd allgeme	ine Anfo	<u>orderungen</u>
Babys (1. Lebensjah Schaut es Dinge lär	nr): ngere Zeit an? □ Nein		Hört es zu	ı? □ Nein	 ∟	
Nimmt es Dinge in o				landlungen na		□ Nein □ Ja
Turring of Birigo in C			7411116 00 1	- Idilalangon na		
Kinder älter 1. Lebe	nsjahr ängere Zeit mit etwas be	eschäftigen?	Bei Schull	kindern: hat Ihr	Kind Schw	erigkeiten
	Ja	· ·		Lesen	□ Nein	□ Ja
Ist Ihr Kind leicht ab	lenkbar, schnell unkonze	entriert?		Schreiben	□ Nein	□ Ja
	Ja	onurore.		Rechnen	□ Nein	□ Ja
			o beim	rtcomicn		□ 0u
	rigkeiten, sich etwas zu Ja	merken?	Sind Sie r zufrieden?	nit den Schulle ? □ Ja	istungen Ihı	res Kindes
			□ INCIII			_
In welchem Alter ze	igte Ihr Kind					
Blickkontakt zur Mutter/zum Vater Monat		Soziales Lächeln Monat				
Sucht Ihr Kind Körp	erkontakt?	Nein □ Ja				
Ist Ihr Kind unruhig, ☐ Nein ☐	zappelig? Ja		Wird Ihr K ☐ Nein	ind schnell wü □ Ja	tend?	
Ggf. kurz beschreib				beschreiben		

Das ZEUS ist zertifiziert nach nach DIN EN ISO 9001:2015

Ist Ihr Kind sehr ängstlich?			
ist iii taira sein airgealeiri		Ist Ihr Kind oft traurig?	
□ Nein □ Ja		□ Nein □ Ja	
Ggf. kurz beschreiben		Ggf. kurz beschreiben	
Kann sich Ihr Kind selbst beruhigen?		Kann sich Ihr Kind einen oder mehrere	Aufträge
□ Nein □ Ja		merken und ausführen?	J
Ggf. kurz beschreiben		□ Nein □ Ja	
Gibt es Schwierigkeiten bei der tägliche	n Routine (aufstehen	anziehen essen usw)?	
□ Nein □ Ja	ii Noutine (auistenen	, anzienen, essen, usw.):	
Ggf. kurz beschreiben			
Was löst bei Ihrem Kind Stress aus und v	vie reagiert Ihr Kind d	arauf? Bitte kurz beschreiben	
Was mögen Sie besonders an Ihrem Kind	d?		
		VII. Kommunikation und In	teraktion
		VII. Kommunikation und In	teraktion
Sprachliche Entwicklung		VII. Kommunikation und In	<u>iteraktion</u>
-		VII. Kommunikation und In	<u>iteraktion</u>
Sprachliche Entwicklung In welchem Alter zeigte Ihr Kind		VII. Kommunikation und In	teraktion
In welchem Alter zeigte Ihr Kind	Monat		
-	Monat	VII. Kommunikation und In Wächst Ihr Kind mehrsprachig auf?	nteraktion □ Nein □ Ja
In welchem Alter zeigte Ihr Kind	Monat Monat		
In welchem Alter zeigte Ihr Kind Lautieren von Doppelsilben		Wächst Ihr Kind mehrsprachig auf?	
In welchem Alter zeigte Ihr Kind Lautieren von Doppelsilben Sprechen erster Worte	Monat	Wächst Ihr Kind mehrsprachig auf? Wenn ja, mit welchen Sprachen?	
In welchem Alter zeigte Ihr Kind Lautieren von Doppelsilben		Wächst Ihr Kind mehrsprachig auf? Wenn ja, mit welchen Sprachen? In welcher Sprache sprechen Sie	
In welchem Alter zeigte Ihr Kind Lautieren von Doppelsilben Sprechen erster Worte	Monat	Wächst Ihr Kind mehrsprachig auf? Wenn ja, mit welchen Sprachen?	
In welchem Alter zeigte Ihr Kind Lautieren von Doppelsilben Sprechen erster Worte	Monat	Wächst Ihr Kind mehrsprachig auf? Wenn ja, mit welchen Sprachen? In welcher Sprache sprechen Sie	
In welchem Alter zeigte Ihr Kind Lautieren von Doppelsilben Sprechen erster Worte	Monat	Wächst Ihr Kind mehrsprachig auf? Wenn ja, mit welchen Sprachen? In welcher Sprache sprechen Sie	
In welchem Alter zeigte Ihr Kind Lautieren von Doppelsilben Sprechen erster Worte Sprechen von 2-3 Wort-Sätzen	Monat Monat	Wächst Ihr Kind mehrsprachig auf? Wenn ja, mit welchen Sprachen? In welcher Sprache sprechen Sie überwiegend mit ihrem Kind?	□ Nein □ Ja
In welchem Alter zeigte Ihr Kind Lautieren von Doppelsilben Sprechen erster Worte	Monat Monat	Wächst Ihr Kind mehrsprachig auf? Wenn ja, mit welchen Sprachen? In welcher Sprache sprechen Sie überwiegend mit ihrem Kind?	□ Nein □ Ja
In welchem Alter zeigte Ihr Kind Lautieren von Doppelsilben Sprechen erster Worte Sprechen von 2-3 Wort-Sätzen Gibt es aktuell Schwierigkeiten beim Sp	Monat Monat	Wächst Ihr Kind mehrsprachig auf? Wenn ja, mit welchen Sprachen? In welcher Sprache sprechen Sie überwiegend mit ihrem Kind?	□ Nein □ Ja
In welchem Alter zeigte Ihr Kind Lautieren von Doppelsilben Sprechen erster Worte Sprechen von 2-3 Wort-Sätzen Gibt es aktuell Schwierigkeiten beim Sp	Monat Monat	Wächst Ihr Kind mehrsprachig auf? Wenn ja, mit welchen Sprachen? In welcher Sprache sprechen Sie überwiegend mit ihrem Kind?	□ Nein □ Ja
In welchem Alter zeigte Ihr Kind Lautieren von Doppelsilben Sprechen erster Worte Sprechen von 2-3 Wort-Sätzen Gibt es aktuell Schwierigkeiten beim Sp	Monat Monat	Wächst Ihr Kind mehrsprachig auf? Wenn ja, mit welchen Sprachen? In welcher Sprache sprechen Sie überwiegend mit ihrem Kind?	□ Nein □ Ja
In welchem Alter zeigte Ihr Kind Lautieren von Doppelsilben Sprechen erster Worte Sprechen von 2-3 Wort-Sätzen Gibt es aktuell Schwierigkeiten beim Sp	Monat Monat	Wächst Ihr Kind mehrsprachig auf? Wenn ja, mit welchen Sprachen? In welcher Sprache sprechen Sie überwiegend mit ihrem Kind?	□ Nein □ Ja
In welchem Alter zeigte Ihr Kind Lautieren von Doppelsilben Sprechen erster Worte Sprechen von 2-3 Wort-Sätzen Gibt es aktuell Schwierigkeiten beim Sp Ggf. kurz beschreiben	Monat Monat prechen/wird Ihr Kind (Wächst Ihr Kind mehrsprachig auf? Wenn ja, mit welchen Sprachen? In welcher Sprache sprechen Sie überwiegend mit ihrem Kind? gut verstanden?	□ Nein □ Ja
In welchem Alter zeigte Ihr Kind Lautieren von Doppelsilben Sprechen erster Worte Sprechen von 2-3 Wort-Sätzen Gibt es aktuell Schwierigkeiten beim Sp	Monat Monat prechen/wird Ihr Kind (Wächst Ihr Kind mehrsprachig auf? Wenn ja, mit welchen Sprachen? In welcher Sprache sprechen Sie überwiegend mit ihrem Kind? gut verstanden?	□ Nein □ Ja
In welchem Alter zeigte Ihr Kind Lautieren von Doppelsilben Sprechen erster Worte Sprechen von 2-3 Wort-Sätzen Gibt es aktuell Schwierigkeiten beim Sp Ggf. kurz beschreiben	Monat Monat prechen/wird Ihr Kind (Wächst Ihr Kind mehrsprachig auf? Wenn ja, mit welchen Sprachen? In welcher Sprache sprechen Sie überwiegend mit ihrem Kind? gut verstanden?	□ Nein □ Ja
In welchem Alter zeigte Ihr Kind Lautieren von Doppelsilben Sprechen erster Worte Sprechen von 2-3 Wort-Sätzen Gibt es aktuell Schwierigkeiten beim Sp Ggf. kurz beschreiben	Monat Monat prechen/wird Ihr Kind (Wächst Ihr Kind mehrsprachig auf? Wenn ja, mit welchen Sprachen? In welcher Sprache sprechen Sie überwiegend mit ihrem Kind? gut verstanden?	□ Nein □ Ja
In welchem Alter zeigte Ihr Kind Lautieren von Doppelsilben Sprechen erster Worte Sprechen von 2-3 Wort-Sätzen Gibt es aktuell Schwierigkeiten beim Sp Ggf. kurz beschreiben	Monat Monat prechen/wird Ihr Kind (Wächst Ihr Kind mehrsprachig auf? Wenn ja, mit welchen Sprachen? In welcher Sprache sprechen Sie überwiegend mit ihrem Kind? gut verstanden?	□ Nein □ Ja
In welchem Alter zeigte Ihr Kind Lautieren von Doppelsilben Sprechen erster Worte Sprechen von 2-3 Wort-Sätzen Gibt es aktuell Schwierigkeiten beim Sp Ggf. kurz beschreiben Wie schätzen Sie Ihr Verhältnis zu Ihrem	Monat Monat rechen/wird Ihr Kind (Wächst Ihr Kind mehrsprachig auf? Wenn ja, mit welchen Sprachen? In welcher Sprache sprechen Sie überwiegend mit ihrem Kind? gut verstanden? □ Nein □ Ja tter, andere Bezugspersonen)	□ Nein □ Ja
In welchem Alter zeigte Ihr Kind Lautieren von Doppelsilben Sprechen erster Worte Sprechen von 2-3 Wort-Sätzen Gibt es aktuell Schwierigkeiten beim Sp Ggf. kurz beschreiben	Monat Monat rechen/wird Ihr Kind (Wächst Ihr Kind mehrsprachig auf? Wenn ja, mit welchen Sprachen? In welcher Sprache sprechen Sie überwiegend mit ihrem Kind? gut verstanden? □ Nein □ Ja tter, andere Bezugspersonen)	□ Nein □ Ja

Hat Ihr Kind Freunde? □ Nein	□ Ja		
Wie kommt Ihr Kind mit anderen Kindern z	urecht?		
Wie kommt Ihr Kind mit anderen Erwachse	enen zurecht?		
	VIII. Mobilitä	t, Selbstversorgung und	häusliches Leber
Motorische Entwicklung			
In welchem Alter zeigte Ihr Kind			
Greifen	Monat	Laufrad fahren	Jahre
Drehen von Rücken- in Bauchlage	Monat	Fahrrad fahren	Jahre
Krabbeln	Monat	Schwimmen	Jahre
Freies Sitzen	Monat		
Freies Gehen	Monat		
Gibt es aktuell Schwierigkeiten:			
in der Bewegung/Koordination? □ Nein Wenn ja, wobei?	□ Ja	in der Feinmotorik? □ Nein Wenn ja, wobei?	□ Ja
Sonstige Schwierigkeiten?			
Manche der folgenden Bereiche können Ki		weil sie zu jung dafür sind. In dieser	n Fall brauchen Sie
die folgenden Fragen nicht zu beantworter Kann sich Ihr Kind eigenständig waschen □ Nein □ Ja		Geht Ihr Kind selbstständig zu □ Nein □ Ja	r Toilette?
Kann sich Ihr Kind eigenständig anzieher	12	Kann Ihr Kind eigenständig essen und trinken?	
□ Nein □ Ja		□ Nein □ Ja	son and annon.
Zeigt Ihr Kind ein Gefahrenbewusstsein: im Straßenverkehr:	lein □ Ja	bei Höhen: □ Nein	⊓ Ja
		bei Wasser: □ Nein	
bei heißen Gegenständen/Feuer:	Nein □ Ja	Dei Wasser. □ Neiii	□ Ja
Ist Ihr Kind hilfsbereit im Haushalt? □ Nein □ Ja □ noch nicht altersrelev Wenn ja, wobei?	/ant	Hat Ihr Kind feste Aufgaben in □ Nein □ Ja □ noch nich Wenn ja, welche?	n Haushalt? t altersrelevant
Habon Sio Haustiaro?		1	
Haben Sie Haustiere? ☐ Nein Falls Sie Haustiere haben: beteiligt sich II		lege/Betreuung?	
□ Nein □ Ja □ noch nicht altersrelev Wenn ja, wie?	/ant		

IX. Bedeutende Lebensbereiche und Gemeinschaftsleben

Wo und vom wem wurde Ihr Kind im ersten Lebensjahr betreut?

Krippe/Kindertagesstätte (Kita)			
Besucht / besuchte Ihr Kind eine Krippe	□ Nein	□ Ja	Wenn ja, ab welchem Alter?
Besucht / besuchte Ihr Kind eine Kita	□ Nein	□ Ja	Wenn ja, ab welchem Alter?
Ist / war Ihr Kind Integrationskind?	□ Nein	□ Ja	Wenn ja, bis wann?
Wie war die Eingewöhnung	□ normal	□ problematisch	
Gab es einen Kita-Wechsel?	□ Nein	□ Ja	
Andere Betreuung, z.B. Tagesmutter			
Wie ist / war das Spielverhalten Ihres Kin	des in der Ki	ta?	
<u>Schule</u>			
Jahr der Einschulung: Alter de	es Kindes be	i Einschulung:	
Wurde Ihr Kind zurückgestellt? ☐ Nein	□ Ja		
Welche Schule besucht oder besuchte Ihr	Kind?		
□ Grundschule □ Hauptschule □ Re	ealschule [☐ Oberschule ☐ In	tegrierte Gesamtschule (IGS) □ Gymnasium
□ Förderschule für			
Aktuelle Klassenstufe: Gab es	s Klassenwie	derholungen? Welch	ne ja, welche Klassen?
Besucht Ihr Kind den Ganztagsbereich?	□ Nein	□ Ja Wenn ja, s	eit wann? An wieviel Tagen?
Wie kommt ihr Kind in der Schule zurech	t?		
Was sind die Lieblingsbeschäftigungen Ih	res Kindes, v	was spielt es gern?	
Wie lange schaut Ihr Kind am Tag fern?		Stunden täglich	
Wie lange nutzt es andere Medien täglich (z.B. Tablet, Handy/Smartphone, X-Box,		Stunden tä on, Switch, etc.)	glich
Nimmt Ihr Kind an einer regelmäßigen Fr usw.)? □ Nein □ Ja Wenn ja, welche und wie häufig?	eizeitaktivität	teil (Sportverein, Mu	usikunterricht, Kinder-/Jugendfeuerwehr

Liebe Eltern,

aufgrund der gesetzlichen Vorgaben sind wir gehalten, Sie im Vorfeld über Ihre Rechte und Mitwirkungspflichten zu informieren. Sollten Sie Fragen zu den einzelnen Punkten haben oder etwas für Sie nicht zutreffen, dann kann dies gerne auch zum Zeitpunkt der Vorstellung im ZEUS in einem gemeinsamen Gespräch geklärt werden.

Eine Streichung der Einwilligungen oder einzelner Passagen kann unter Umständen dazu führen, dass eine Behandlung im ZEUS nicht möglich ist.

Die Frühförderstelle ist eine Abteilung des ZEUS. Ein Datenaustausch zwischen dem ZEUS und der Frühförderstelle kann aufgrund von abrechnungstechnischen und organisatorischen Gründen erfolgen. Dieser Datenaustausch findet auch dann statt, wenn es der Behandlung der Kinder dient.

Einwilligung in die Datenübermittlung zwischen Kinder-/Hausarzt und Klinikum Wolfsburg (Einverständniserklärung gem. Art. 6 Abs. 1a, Art. 9 Abs. 2a,h, Abs. 3, Abs. 4 DS-GVO i.V.m. § 73 Abs. 1b SGB V)

Ich bin damit einverstanden, dass das ZEUS die mein Kind betreffenden Behandlungsdaten und Befunde an meinen überweisenden Arzt zum Zwecke der Dokumentation und Weiterbehandlung übermittelt. Die Übermittlung der Behandlungsdaten und Befunde dient der Erstellung und Vervollständigung einer zentralen Dokumentation beim überweisenden Arzt.

Ferner bin ich damit einverstanden, dass das ZEUS die bei meinem überweisenden Arzt vorliegenden Behandlungsdaten und Befunde, soweit diese für die Behandlung meines Kindes erforderlich sind, anfordern kann. Diese Anforderung ermöglicht es dem ZEUS die für eine aktuelle Behandlung erforderlichen Angaben aus der zentralen Dokumentation des Hausarztes zu erhalten. Das ZEUS wird die Daten jeweils nur zu dem Zweck verarbeiten, zu dem sie übermittelt worden sind.

Einwilligung zur Datenverarbeitung, Digitalisierung und Mikroverfilmung von Patientenunterlagen

Die Verwaltung der Informationen auf Papier stellt im täglichen Krankenhausalltag einen zunehmenden Aufwand dar. Dies schließt die Verwaltung der Befunde nach der Entlassung ein. Um diese riesigen Mengen an Unterlagen nicht weiter zu lagern, hat das Klinikum einen Vertrag zur Digitalisierung, Mikroverfilmung und Vernichtung der Krankenunterlagen mit der Firma Heydt-Verlag geschlossen. Dazu werden die Akten nach der Entlassung nach extern verbracht und nach den Vorgaben des Klinikums und den gesetzlichen Vorschriften verarbeitet. Dies stellt sicher, dass bei einer Wiederaufnahme des Patienten die alten Befunde dem Arzt sofort zur Verfügung stehen.

Einwilligung in die Speicherung von genetischen Befunden

Im Rahmen der Dokumentationspflicht des ZEUS erkläre ich mich damit einverstanden, dass Befunde, insbesondere alle genetischen Befunde (sofern vorhanden), länger als 10 Jahre aufgehoben und archiviert werden dürfen.

Einwilligung zur telefonischen und elektronischen Terminvereinbarung und -erinnerung

Hiermit stimme ich zu, dass meine mobile Telefonnummer oder meine E-Mail-Adresse für eine Terminerinnerung verwendet werden darf.

Sie haben jederzeit die Möglichkeit, Ihre Einwilligung ohne Angabe von Gründen zu widerrufen. Im Falle des Widerrufs findet keine weitere Nutzung der Telefonnummer und E-Mail-Adresse statt.

Diese Widerrufserklärung richten Sie an den Krankenhausträger. Ihr Widerruf gilt erst ab dem Zeitpunkt, zu dem Sie diesen aussprechen. Er hat keine Rückwirkung. Die Verarbeitung Ihrer Daten bis zu diesem Zeitpunkt bleibt rechtmäßig.

Pflegefamilie/Wohnheim

Sollte das Kind in einer Pflegefamilie/Einrichtung aufwachsen, tragen Sie bitte den Namen in der beiliegenden Schweigepflichtsentbindung ein, damit die entsprechenden Daten wechselseitig ausgetauscht werden können.



Das ZEUS ist zertifiziert nach nach DIN EN ISO 9001:2015

Klärung der Sorgeberechtigung

Die Vorstellung und Untersuchung eines Kindes im ZEUS darf aus rechtlichen Gründen nur in Begleitung oder mit dem Einverständnis der Gesundheitsfürsorgeberechtigten (Teil des Sorgerechts) stattfinden. Daher ist diese Erklärung von allen Sorgeberechtigten zu unterschreiben.

Bitte	e Inhaber der Gesui	ndheitsfürsorge an	kreuzen:			
	Beide Elternteile	oder	nur Mutter	oder ☐ nur Vater		
	☐ Vormund - Bitte Namen eintragen:					
	Sonstige - Bitte Namen eintragen:					
eine		ntlichen Entscheid		e Vormundschaft besteht, le cheinigung des Jugendam		
				erechtigte(r) damit einverstar g und Therapie vorgestellt w		
<u>Gru</u>	ndsätzlich muss d	lie Einwilligung v	on allen Sorgeberech	tigten unterschrieben wer	den.	
anw eine	resenden, ebenfalls en einheitlichen Beh	gesundheitsfürso nandlungsauftrag e	rgeberechtigten Elternt einig sind. Ohne diese	Informationspflicht gegenüb eil nachkommen werde und Einigkeit kann eine Behandl ir dem ZEUS sofort mit.	d wir uns übei	
Ter	minabsagen und A	<u>Ausfallgebühr</u>				
Für	den vereinbarten T	ermin planen wir v	iel Untersuchungs- und	l Gesprächszeit ein.		
Die Sorgeberechtigten verpflichten sich, bei Verhinderung für die Behandlung ihres Kindes im ZEUS vereinbarte Behandlungstermine spätestens 24 Stunden vor dem Termin unter nachfolgender Telefonnummer abzusagen: 05361-801389 oder per E-Mail an zeus@klinikum.wolfsburg.de.						
Sorg Sorg	geberechtigten ein geberechtigten unal	Betrag in Höhe vo bhängig von der Ar	on € 50,- in Rechnung t der Versicherung selb	halb der vorgenannten Fr gestellt. Dieses Ausfallhono est zu zahlen. Eine Kosteners diesem Fall nicht statt.	rar haben die	
Ort/	 Datum		milienNAME in Druckbu	uchstaben <u>und</u> Unterschrift/-	en	

